

19 Uhr

- 19.00 Sterni Park & Kita Wohlers Allee – Lieder der Gebrüder Wolf Bühne in der Rathausdiele
- 19.15 Half Rock - Hazel eyes aus Alsterdorf Bühne in der Rathausdiele
- 19.20 Tanzbrücke - Szenisches Tanztheater aus dem Stück „Das Fundbüro“ Raum 151
- 19.30 „Hamburg im Nationalsozialismus – Verfolgung und Widerstand“/ Alternative Stadterkundungen des Landesjugendrings Hamburg Plenarsaal
- 19.30 Gospel Train - Lieder, die bewegen Bühne in der Rathausdiele
- 19.38 **Eröffnungsinterview mit Bürgerschaftspräsident Berndt Röder** Bühne in der Rathausdiele
- 19.40 Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes, Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten – **Zeitzeugen** erinnern sich an Verfolgung und Widerstand Bürgersaal
- 19.43 Gospel Train - Lieder, die bewegen Bühne in der Rathausdiele
- 19.45 Sag nein - eine Collage von Theaterszenen, entwickelt und gespielt von Schülerinnen und Schülern des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums Lounge
- 19.45 Front Deutscher Äpfel - mit Satire gegen Rechts Raum 151
- 19.50 Jazzessence - „Getanzte Freiheit – Swing-Musik der 30er Jahre“ Plenarsaal
- 19.55 „Dem 9.11.38 auf der Spur“ – Theaterperformance der Haupt- & Realschule Langenhorn Bühne in der Rathausdiele

20 Uhr

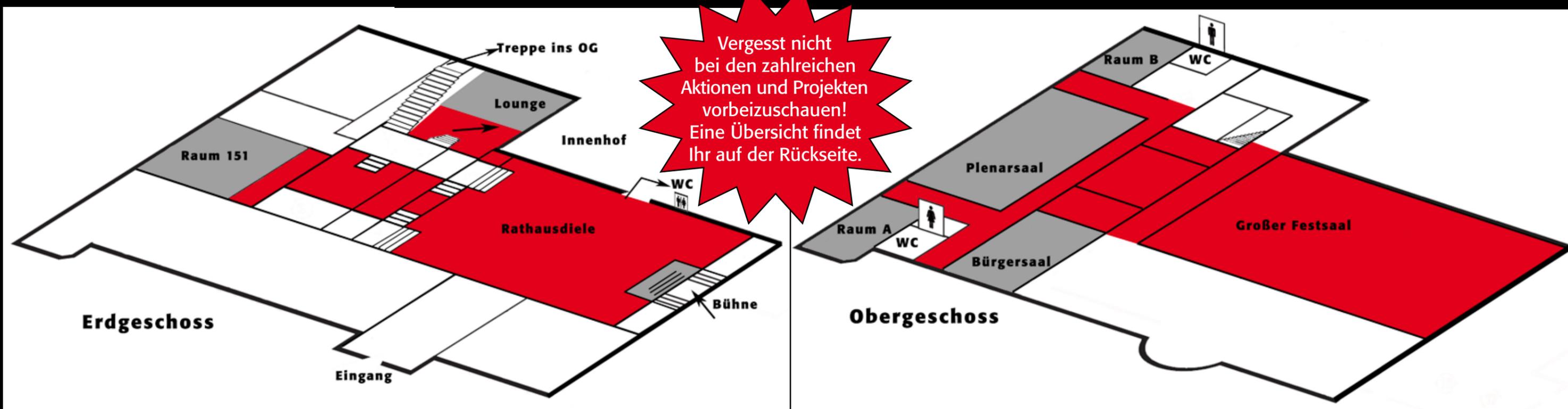
- 20.00 „Die Reichspogromnacht und das Leben in einer Diktatur“ – Die **Zeitzeugenbörse** im Seniorenbüro Hamburg im Gespräch Raum A
- 20.00 Das Hamburger Bündnis gegen Rechts und die **Zeitzeugin** Steffi Wittenberg diskutieren zur Frage „Was bedeutet Antifaschismus heute?“ Raum B
- 20.10 Decently Disaster – Rock aus Bahrenfeld Bühne in der Rathausdiele
- 20.10 Looking back, moving forward. Ein Projekt der Schule Möllner Landstraße Lounge
- 20.20 Sag nein - eine Collage von Theaterszenen, entwickelt und gespielt von Schülerinnen und Schülern des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums Raum 151
- 20.25 EXIT Deutschland / Extremisten den Szeneausstieg erleichtern Lounge
- 20.30 R.E.S.P.E.C.T – eine musikalische Reise auf der Suche nach Freiheit und Respekt mit dem Oberstufenchor und der Bigband „Heiße Hörner“ der Julius-Leber-Schule Bühne in der Rathausdiele
- 20.35 Ein Krimi: gegen Rechts, gegen Wegsehen, für mehr Zivilcourage - eine Lesung von Schülerinnen und Schülern der Landespolizeischule Hamburg Plenarsaal
- 20.45 Die Kinder vom Bullenhuser Damm - ein Filmprojekt von Aimo Drießelmann, Louise Marx und Clara Wolff Raum 151
- 20.45 „Hamburg im Nationalsozialismus – Verfolgung und Widerstand“/ Alternative Stadterkundungen des Landesjugendrings Hamburg Lounge

21 Uhr

- 21.00 CP Young Voices – Gospel und Pop vom Jugendchor der ev.-luth. Kirchengemeinden Philemon (Poppenbüttel) und Christopherus (Hummelsbüttel) Bühne in der Rathausdiele
- 21.00 Als Kind verfolgt – und nun, 60 Jahre später? – **Zeitzeuge** Detlev Landgrebe im Gespräch Raum A
- 21.00 **Zeitzeugenkreis** Fischerhaus Blankenese – „Frieden, Krieg, Chaos, Kalter Krieg – Leben in Deutschland zwischen 1930 und 1950“ Raum B
- 21.05 „Empfänger unbekannt“ - Szenische Lesung eines Brief-Dramas über das Zerbrechen einer Freundschaft durch das „Gift“ des Nationalsozialismus Plenarsaal
- 21.10 Pantomimische Collage „Bitte erheben Sie sich“ des Jungen Politischen Forums der Evangelisch Reformierten Kirche Raum 151
- 21.20 Die „junge akademie“ der Jugendmusikschule spielt Klezmermusik - neu arrangiert Bühne in der Rathausdiele
- 21.20 HipHopAcademy-Graffiti-Aktion „Gegen Rassismus“ mit Davis Lounge
- 21.20 Das MUT Theater spielt „Otto - ein Bärenschicksal in Zeiten des Nationalsozialismus“ Bürgersaal
- 21.30 Hamburger **Zeitzeugen** des Nationalsozialismus - ein Interview mit Projektfilm des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge Hamburg Raum 151
- 21.50 Pop und Soul von der Gesamtschule Harburg / Musikklasse 10ma Bühne in der Rathausdiele
- 21.50 Musik – Widerstand – Macht. Widerständische Lieder, vorgetragen vom Hamburger Schulmuseum Raum A

22 Uhr

- 22.00 Jüdische Gemeinde in Hamburg und die **Zeitzeugin** Esther Bauer – Das Theaterprojekt „Ich sehe Esther Bauer“ im Rückblick der beteiligten Jugendlichen und der Zeitzeugin Bürgersaal
- 22.00 „Mit Krimis Geschichte aufarbeiten - geht das?“ Die Hamburger Krimiautoren Friedrich Dönhoff und Robert Brack diskutieren – moderiert von Harald Butz, Heymann-Pressesprecher, über
 - 1932: Ein Polizeiskandal in Hamburg kurz vor der Machtübernahme der Nationalsozialisten – „Und das Meer gab seine Toten wieder“ von Robert Brack
 - 1941: Musik, Freundschaft, Verrat... und über 60 Jahre später Mord - Friedrich Dönhoffs Krimi „Savoy Blues“ Plenarsaal
- 22.00 „12 Jahre NS-Zeit – die Folgen der Diktatur nach 1945“ – Die **Zeitzeugenbörse** im Seniorenbüro Hamburg e.V. im Gespräch Raum B
- 22.10 W.T.F. - Numetal und Hardrock aus Altona Bühne in der Rathausdiele
- 22.15 Workshop „Faszination Swing der 30er Jahren“ der Tanzschule Dancealot Raum 151
- 22.30 [Hi][Ro] – Crossover der neuen Generation Bühne in der Rathausdiele
- 22.45 Gegen „Faschismus im Alltag“ mit Stimme und Klang - Jugendliche komponieren im Rahmen des Projekts „Klangradar 3000/ Komponisten Mobil“ Plenarsaal



- „Mach Dein Statement gegen Rassismus und Antisemitismus!“ - Interaktive Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft freier Jugendverbände in Hamburg
- Gegen Vergessen Für Demokratie
- Menschlichkeit 3.0 mit BRAKULA, dem Bramfelder Kulturladen
- Hamburger Bündnis gegen Rechts: Kein Platz für Nazis - nicht in den Parlamenten, nicht im Stadtteil, nicht im Betrieb!
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Hamburg
- Jüdische Gemeinde in Hamburg
- dbb jugend hamburg
- „Mobile Beratungsteams gegen Rechtsextremismus“ und mehr – Die DGB-Jugend Hamburg
- Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes, Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten
- „Hamburg im Nationalsozialismus – Verfolgung und Widerstand“ / Alternative Stadterkundungen des Landesjugendrings Hamburg
- Landeszentrale für politische Bildung
- Jugendinformationszentrum/JIZ
- MUT-Theater. Multikulturelle Bühne
- Die Motte
- Tide TV - immer anders.
- Arbeitsgemeinschaft ehemals verfolgter Sozialdemokraten
- step21 - Initiative für Toleranz und Verantwortung
- Die Front Deutscher Äpfel im Kampf gegen Rechts: den Gegner mit Humor bloßstellen!
- Hamburger Schulmuseum: Propaganda – Macht – Schule
- Zeitzeugenbörse im Seniorenbüro Hamburg
- KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Bereich Gedenkstättenpädagogik
- Looking back, moving forward. Ein Projekt der Schule Möllner Landstraße
- Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF)
- Sternipark und die Malschule der Hamburger Kunsthalle zum Erinnerungsprojekt in der Villa Guggenheim
- Terre Des Femmes - für die Rechte der Frauen
- Der Weisse Ring - „Wenn alle nur den Täter jagen, wer kümmert sich dann um das Opfer?“
- Chabad Lubawitsch Hamburg: Neues Jüdisches Leben in Hamburg
- malwerk. Kunstprojekte für Kinder & Erwachsene - Kunstaktion „ZEICHEN SETZEN“
- „Deutsche Passagengeschichte: 20 Jahre Mauerfall und friedliche Revolution“ - Junge Volkshochschule Hamburg
- Rechtsextremisten beim Ausstieg aus der Szene helfen - EXIT-Deutschland & ZDK Gesellschaft demokratische Kultur gGmbH
- JuMBO (Jugend + Migration / Beruf + Orientierung)
- Switch - eine „Weltreise“ in der eigenen Stadt der Kulturbrücke Hamburg
- Radio Funkstark – Das Hamburger Kinder- und Jugendradio sucht O-Töne
- Hamburger Verein der Deutschen aus Russland
- Prävention und Opferschutz - die Polizei Hamburg
- „Hamburg, meine Perle - Jugendkulturführer als Podcast“ der Julius-Leber-Schule
- Wie versuchen Rechtsextremisten zu beeinflussen? – Ein Projekt der Klasse 10b der Franz-von-Assisi-Schule
- Internationale Alternative Kulturbewegung „RockFront“
- Staatliche Jugendmusikschule Hamburg
- Academie crearTaT – Interkulturelle Gewaltprävention durch TanzTheater



PROGRAMM

9.11.2009 Rathaus Hamburg

9. November 1938

Stiefelgetrappel. Scheiben gehen zu Bruch. Nachbarn werden geschlagen und abtransportiert. Schreie. Quietschende Reifen. SA und SS zerstören jüdische Einrichtungen in der Innenstadt, in Harburg, Altona und Wandsbek. Überfälle auf Geschäfte. Passanten machen einfach mit. Die Polizei sieht tatenlos zu. Es wird geplündert, demoliert und wahllos zugeschlagen. Rund 1.000 Hamburger werden verhaftet, ins Gefängnis Fuhlsbüttel gebracht, anschließend in Konzentrationslager verschleppt. Viele überleben die Qualen der nächsten Monate und Jahre nicht.

9. November 2009

Gestern ist vorbei, aber Fremdenfeindlichkeit, Terrorismus, Intoleranz und Gewalt gefährden heute unsere freie Gesellschaft. Mischt Euch ein! Zur Nacht der Jugend kommt, wer nicht schweigen will. Ihr seid gefragt - auf den Bühnen, bei Aktionen und als Zuhörer. Gespielt werden HipHop, Reggae, Pop, Jazz und Swing. Außerdem gibt es Nachdenkliches: Gedichte, Theater, Zeitzeugengespräche und Ausstellungen.

Herausgeber:

Hamburgische Bürgerschaft, Bürgerschaftskanzlei,
Referat Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll, Rathaus, 20095 Hamburg
Ulfert Kaphengst (verantwortlich), Marco Wiesner (Redaktion), Christina Lott (Design)
E-Mail: info@rathausnacht.de, Internet: www.rathausnacht.de